



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Die Gehaltserhöhung

von Georges Perec

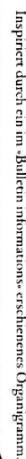
aus dem Französischen von Eugen Helmlé

In Ihrem Leben gibt es drei wichtige Ereignisse: Geburt, Tod, Gehaltserhöhung. Die ersten beiden sind gewiss, das dritte hingegen ist mehr als fraglich. Doch das Geld ist knapp und so entschließen Sie sich nach reiflicher Überlegung, Ihren Abteilungsleiter aufzusuchen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten. Leichter gesagt als getan: Ist Ihr Abteilungsleiter in seinem Büro? Kommt er bald zurück? Ruft er Sie herein? Klopfen Sie noch einmal? Bietet er Ihnen einen Stuhl an? Versteht er Ihr Anliegen? Unterstützt er es? Ja oder Nein?

George Perecs wuchernder Text spielt alle möglichen Variationen des Versuchs durch, die Frage aller Fragen zu stellen – und zwar buchstäblich alle. Auf Basis einer Grafik, die an das Organigramm eines Unternehmens mit seinen verschiedenen Abteilungen und Dienstwegen erinnert, schrieb Perec zunächst eine Prosafassung, die er zu einem mehrstimmigen Hörspiel und schließlich zu einem Theatertext umarbeitete. Mit viel Humor und in akribischer Auseinandersetzung mit den Regeln der Sprache seziert der Autor, dessen Texte derzeit für die Bühne wiederentdeckt werden, die Unwegsamkeiten des Arbeits- und Alltagslebens.

Albrecht Schroeder inszeniert nach *Bonnie und Clyde* sowie *Eschenliebe* ein weiteres hochnotkomisches Zeugnis der Vergeblichkeit und bringt nun erstmals ein Stück Perecs in Bochum zur Aufführung: *Die Gehaltserhöhung oder wie Sie ungeachtet der sanitären, psychologischen, klimatischen, ökonomischen oder sonstigen Bedingungen ein Höchstmaß an Chancen haben, wenn Sie Ihren Abteilungsleiter um eine Angleichung Ihres Gehalts bitten.*

Überblick
als
Organigramm



B E S E T Z U N G

Mit	Puk Brouwers, Danai Chatzipetrou, William Cooper, Linde Dercon, Jost Grix, Jakob Schmidt
Regie	Albrecht Schroeder
Bühne und Kostüm	Dorothee Curio
Musik	Philipp Rohmer
Lichtdesign	Sirko Lamprecht
Dramaturgie	Moritz Hannemann
Regieassistentz	Gianluca Elbert
Bühnenbildassistentz	Sascha Kühne
Kostümassistentz	Alexis Mersmann
Kostümhospitantz	Finja Brunow, Henry Winkler
Soufflage	Jutta Schneider
Inspizienz	Christina Baston
Sprachcoaching	Roswitha Dierck
Übertitelung	Anette Nierhoff, Sabine Heil
Premiere	01. März 2026, Kammerspiele
Dauer	ca. 90 Minuten
Aufführungsrechte	Verlag der Autoren, Frankfurt am Main

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/26906/die-gehaltserhoehung>

B I O G R A F I E N

Albrecht Schroeder (Regie)

Albrecht Schroeder studierte Theaterwissenschaft und Romanistik an der Universität Leipzig. Parallel dazu hospitierte er u.a. bei Miloš Lolić am Theater Basel und bei Constanza Macras / DorkyPark. Von 2016 bis 2019 war Albrecht Schroeder als Regieassistent am Mainfranken Theater Würzburg beschäftigt. Dort entstanden erste Regiearbeiten: *Sisyphos auf Silvaner (UA)* von Gerasimos Bekas und *Schwalbenkönig* von Stefan Hornbach. Von 2020 bis 2023 arbeitete er als Regieassistent am Schauspiel Leipzig. Seine Inszenierung *zwei herren von real madrid* von Leo Meier wurde mit dem Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkt 2023 ausgezeichnet. Von 2023 bis 2025 war Albrecht Schroeder Regieassistent am Schauspielhaus Bochum, wo er Arbeiten wie *Eschenliebe* und *Clyde und Bonnie* inszenierte. Seit der Spielzeit 2025/2026 ist er der CEO des Oval Office, in dem er für die wöchentlich neu erscheinende Reihe *Hotel Utopia Resort* verantwortlich ist.

Dorothee Curio (Bühne und Kostüm)

Dorothee Curio, geboren 1969 in Berlin, studierte an der Universität der Künste sowie an der Helsinki University of Fine Arts Bühnen- und Kostümbild. Von 1998 bis 2000 war sie Bühnenbildassistentin am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, weitere Assistenzen u.a. bei Anna Viebrock bei den Salzburger Festspielen folgten. Seit 2000 arbeitet sie als freiberufliche Bühnen- und Kostümbildnerin an verschiedenen Theatern, u.a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, dem Luzerner Theater, der Pariser Oper, dem Staatstheater Hannover, der Volksbühne Berlin, den Münchner Kammerspiele und am NTGent u.a. mit den Regisseur*innen Christoph Marthaler (*Geschichte aus dem Wiener Wald*), Felicitas Brucker (*Armes Ding*), Florian Fiedler (*Simplicissimus*), Gianina Cărbunariu (*Sold out*), Johan Simons (*Hiob*) und Jan Neumann (*Bagdad 3260*). 2013 erhielt sie den Hein-Heckroth-Förderpreis. 2014 war sie Stipendiatin in der Villa Kamogawa des Goethe-Instituts in Kyoto, Japan.

Philipp Rohmer (Musik)

Philipp Rohmer, geboren in Leipzig, aufgewachsen in Berlin, studierte Jazzkontrabass und Alte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Er ist Initiator diverser Bands und Orchesterprojekte (Lu:v, Spielvereinigung Sued, Radar, Von Eden) und konzertierte in Deutschland und Europa. Neben Kompositionen für Film, Theater und Kammerorchester legte er 2019 das Solo-Kontrabass-Album *mycelium* vor. Seit 2020 wendet er sich als Multiinstrumentalist und Sänger verstärkt dem Medium Theater zu. Er schrieb und produzierte Musik für Stücke am Centraltheater Leipzig, Deutschen Theater Berlin, RambaZamba Theater Berlin, Schauspiel Frankfurt, Akademietheater Wien, Schauspielhaus Zürich, Staatstheater Hannover, Staatsschauspiel Dresden unter anderem mit Jorinde Dröse, Philipp Preuss und Roscha Saidow. Mit der Regisseurin Lilja Rupprecht verbindet ihn eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit. Im Sommer 2026 wird das Album *armor of feathers* mit Songs aus verschiedenen Theaterproduktionen erscheinen. *Die Gehaltserhöhung* ist seine erste Zusammenarbeit mit Albrecht Schroeder und zugleich seine erste Arbeit am Schauspielhaus Bochum.

Moritz Hannemann (Dramaturgie)

Moritz Hannemann studierte Theater- und Literaturwissenschaft und war wissenschaftlicher Mitarbeiter am theaterwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Im Zusammenhang mit seinen Tätigkeiten in Lehre und Forschung entstanden diverse Kooperationen, Veranstaltungen und Publikationen, darunter *rhythmos. Formen des Unbeständigen* nach Hölderlin, hg. gemeinsam mit Jörn Etzold, Paderborn 2016 (Fink) sowie *Episteme des Theaters. Aktuelle Kontexte von Wissenschaft, Kunst und Öffentlichkeit*, hg. gemeinsam mit Milena Cairo, Ulrike Haß und Judith Schäfer, Bielefeld 2016 (transcript). Darüber hinaus gehörte er zum künstlerischen Beirat des Favoriten Festivals 2018 und 2020 unter der Leitung von Fanti Baum und Olivia Ebert. Von 2020 bis 2023 war er Dramaturg am FFT Düsseldorf und beteiligte er sich u. a. an den stadtpolitischen Projekten des FFT, darunter *Re-Imagining Public Life* in Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf sowie dem internationalen Stadtlabor *Place Internationale*, das den Umzug des FFT in seine neue Spielstätte mit dem 150-jährigen Jubiläum der Pariser Commune verband. In diesem Rahmen konzipierte er gemeinsam mit Klaus Ronneberger und Laura Strack die *Lefebvre Werkstatt*, aus der die Publikation *Baustelle commune. Henri Lefebvre und die urbane Revolution von 1871*, hg. gemeinsam mit Klaus Ronneberger und Laura Strack, Hamburg 2023 (adocs) hervorging. Seit der Spielzeit 2024/2025 ist er Dramaturg am Schauspielhaus Bochum.

Puk Brouwers

Puk Brouwers, 2001 in Utrecht geboren und aufgewachsen, studierte von 2020 bis 2024 Schauspiel an der ArtEZ Hochschule der Künste in Arnheim. Dort wirkte er 2024 an der Produktion *DNA* des Oostpool Theaters mit. Anfang 2024 machte er ein Auslandssemester an der Kunst Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz, woraufhin er sich entschied, sein Abschlussjahr ebenfalls in Graz zu absolvieren. Seit der Spielzeit 2025/2026 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Danai Chatzipetrou

Danai Chatzipetrou wurde in 1994 in Bonn geboren und wuchs in Athen auf. Sie studierte Psychologie an der Universität Bonn und am King's College London sowie Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, verbunden mit einem Auslandssemester in Physical Theatre an der Real Escuela Superior de Arte Dramático de Madrid. Während ihres Studiums spielte sie bereits am Jungen Schauspielhaus Hamburg in *Making of Sophie Scholl* oder in *Das Institut* am Staatstheater Oldenburg. In der Spielzeit 2022/2023 war sie festes Ensemblemitglied am Staatstheater Kassel, zur Spielzeit 2023/2024 wechselte sie ans Schauspielhaus Bochum.

William Cooper

William Cooper, geboren 1995 in Bad Tölz, absolvierte von 2005 bis 2011 ein Jungstudium an der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München sowie von 2014 bis 2018 seine Schauspiel Ausbildung an der Otto Falckenberg Schule. Erste Gastengagements führten ihn an das Residenztheater und die Münchner Kammerspiele, wo er mit Regisseur*innen wie Trajal Harrell, Ulrich Rasche, Mateja Koležnik und Kevin Barz zusammenarbeitete. 2017 wurde er mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. Ab der Spielzeit 2018/2019 war er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum, von wo aus er 2025 ans Schauspiel Hannover wechselte.

Linde Dercon

Linde Dercon, 1998 in Bilthoven, Niederlande, geboren, studierte Theater an der Amsterdamer Hochschule der Künste (ATKA). In ihrem letzten Studienjahr zog sie nach Jena, um am Theaterhaus Jena zu spielen. Im September 2023 schloss sie ihr Studium ab. Neben Schauspiel, hat Linde Dercon auch eine Leidenschaft für das Schreiben und Entwickeln von Theaterstücken. Sie arbeitete unter anderem mit Wunderbaum und Walter Bart an der Inszenierung *Die Hundekot-Attacke*, die 2024 zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde und mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet wurde. Das Stück wurde von Theater heute mit dem Preis für die besten Nachwuchsautor*innen ausgezeichnet, Dercon wurde zur Nachwuchsschauspieler*in des Jahres gewählt. Während sie im Jenaer Ensemble war, schrieb sie ihre eigene Solo-Performance, *BESCHEIDENHEIT – Wie mein Freund im Fernseher verschwand*. Dieses Stück wurde im Juni 2024 im Theaterhaus Jena aufgeführt und wird bald auch in Bochum zu sehen sein. Seit der Spielzeit 2024/2025 gehört Linde Dercon zum festen Ensemble des Schauspielhauses Bochum.

Jost Grix

Jost Grix, 1966 in Kassel geboren, studierte zunächst Kunst und Sport an der GHK Kassel, bevor er seine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg begann. Von 1993 bis 2000 war er unter den Intendant*innen Volker Canaris und Anna Badora fest am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert. Hier arbeitete er unter anderem mit Sönke Wortmann, Dimiter Gotscheff, Karin Beier, Dietrich Hilsdorf, Nicolas Stemann und Patrick Schlösser. Anschließend arbeitete er als Schauspieler unter anderem am Schauspielhaus Bochum, am Theater Bremen und am Schauspiel Köln. Seit 2010 arbeitet er an der Folkwang Universität der Künste Essen als Rollenlehrer. Am Schauspielhaus Bochum ist er in der Spielzeit 2019/2020 in *Die unglaubliche Geschichte vom kleinen Roboterjungen* zu sehen.

Jakob Schmidt

Jakob Schmidt wurde 1999 in Bochum geboren. Bereits im Alter von elf Jahren entdeckte er das Theater für sich und spielte als Komparse an verschiedenen Häusern in Bochum wie zum Beispiel dem Schauspielhaus und dem Prinz-Regent Theater. Seit 2015 ist er auch immer wieder an Film- und Fernsehproduktionen beteiligt. So war in *Sommerfest* von Sönke Wortmann, *Wir können nicht anders* von Detlev Buck, *Babylon Berlin* oder *Im Westen nichts Neues* von Edward Berger zu sehen. Von 2018 bis 2022 studierte Jakob Schmidt Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. In der Spielzeit 2022/2023 wurde er ans Hans Otto Theater Potsdam engagiert, zur Spielzeit 2024/2025 wechselte er ans Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Jakob Schmidt, Danai Chatzipetrou, Jost Grix, William Cooper, Puk Brouwers (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Danai Chatzipetrou, Puk Brouwers, Jakob Schmidt, William Cooper, Jost Grix (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Puk Brouwers, Danai Chatzipetrou, Jakob Schmidt (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jakob Schmidt, Puk Brouwers, William Cooper (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jakob Schmidt, Jost Grix, William Cooper (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Danai Chatzipetrou, Linde Dercon, Jost Grix, William Cooper (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Linde Dercon, Danai Chatzipetrou, Jakob Schmidt, Jost Grix, William Cooper (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jakob Schmidt (hinten), Jost Grix, William Cooper (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Danai Chatzipetrou, Puk Brouwers, Jakob Schmidt, William Cooper (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Danai Chatzipetrou, Jakob Schmidt, Puk Brouwers, William Cooper, Jost Grix (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Puk Brouwers, Jakob Schmidt, William Cooper (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jakob Schmidt, Danai Chatzipetrou, William Cooper, Jost Grix, Puk Brouwers (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Puk Brouwers, Jakob Schmidt, William Cooper, Jost Grix, Danai Chatzipetrou (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Danai Chatzipetrou, Jakob Schmidt, Puk Brouwers (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jakob Schmidt, Puk Brouwers, Danai Chatzipetrou, Jost Grix, William Cooper (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Danai Chatzipetrou, Jakob Schmidt, Puk Brouwers, William Cooper (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Linde Dercon, Jost Grix, William Cooper, Danai Chatzipetrou (v. li.)
© Isabel Machado Rios

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



www.schauspielhausbochum.de/de/presse

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.